

Auf tödlicher Mission – Behörden ließen deutschen Islamisten ins Terrorlager

Anmoderation

Anja Reschke:

„Es gibt einen Mann, der den deutschen Sicherheitsbehörden derzeit viel Sorge bereitet. Ein Mann, von dem man befürchten muss, dass er sich in nächster Zukunft etwa einen Sprengstoffgürtel umschnallt oder eine Bombe zündet und viele Unschuldige mit in den Tod reißt. Ein Mann, den die deutschen Sicherheitsbehörden schon länger kennen und haben ziehen lassen. Der Mann ist nicht Araber, nicht Pakistani, nicht Taliban nicht Tunesier, der Mann ist Deutscher. Ein Saarländer. Er hieß mal Eric. Jetzt heißt er eben Abdul. Panorama verfolgt seine Spuren schon seit langem. Christine Adelhardt und Stefan Buchen über den radikalen Wandel eines Jünglings von der Saar zum Kämpfer des Dschihad.“

Im Namen Allahs des Allbarmherzigen hat er sich zu Wort gemeldet. Auf einer radikalen Internetseite. Er war monatelang verschwunden, jetzt ist er wieder aufgetaucht. Eric B. Er war ein Niemand, jetzt mutmaßlicher Terrorist.

O-Ton (Ausschnitt aus Videoaufnahme)

Eric B.:

„Wie lange wollt ihr noch mit anschauen, wie die Ungläubigen unsere Frauen schänden und unsere Brüder in Gefängnisse stecken und quälen. Wenn ihr Allah liebt, dann kommt zum Dschihad, denn das ist der Weg zum Paradies.“

Das Video hat die Sicherheitsbehörden alarmiert. Man nehme die Botschaft sehr ernst, heißt es. Eric B. bereite ein Selbstmordattentat vor. Erics Leben vor dem Islam spielt hier in Neunkirchen im Saarland. Ein junger deutscher Mann von 19 Jahren. Noch letztes Jahr hatte er eine Freundin. Sie will nicht erkannt werden. Die junge Frau erlebt aus nächster Nähe mit, wie ihr Freund den Islam entdeckt. Am Anfang steht Anis, ein muslimischer Arbeitskollege von Eric.

O-Ton

Ex-Freundin von Eric B.:

„Er hat den Eric ziemlich unter Druck gesetzt. Er hat schon direkt gemerkt, dass Eric schwach ist. Dann hat er halt gefragt, was er so für einen Glauben hat und er könnt ihm etliches erzählen über den Islam. Anis hat ihn ziemlich belabert, dass Eric zum Islam übertreten tut.“

Wir wollen Anis fragen, ob er das Video von Eric gesehen hat. Wir wollen wissen, was er vom radikalen Werdegang seines Schützlings hält?

O-Ton

Panorama:

„Warum haben Sie ihn zum Islam bekehrt?“

O-Ton

Anis:

„Weil der Islam die wahre Religion ist! arschloch!“

Eric's Leben als eifernder Moslem beginnt. Er ist erst vor zwei Monaten zum Islam übergetreten, da überredet er seine Freundin ihn zu heiraten. Nach islamischem Recht. Lesen können beide die Heiratsurkunde nicht. Darin heißt es: „Zeugt möglichst viele muslimische Kinder!“ Eric unterschreibt mit seinem islamischen Namen: Er ist jetzt Abdul Gafar. Die Handelsschule schmeißt er hin. Jetzt zählt für ihn nur noch der Glaube. Er verlangt von seiner Frau, dass sie ihre Ausbildung aufgibt und fortan Kopftuch trägt.

O-Ton

Ex-Freundin von Eric B.:

„Er wollte eigentlich, dass ich mich im Hintergrund halte, so gut wie gar nicht aus dem Haus gehe. Damit mich halt auch keiner wirklich sieht. Er selber wollte noch mal heiraten, weil er darf ja öfter heiraten und dann hat er gesagt, er sucht sich irgendwann noch eine andere Frau.“

Eric lernt von seinen Glaubensbrüdern nun den Zusammenhang von radikalem Islam und Politik. Im Internetcafe schaut er sich Videos an, auf denen Amerikaner in die Luft gejagt werden.

O-Ton

Ex-Freundin von Eric B.:

„Eric hat immer nur erzählt, dass wenn man diese Ungläubigen umbringen tut und halt dafür selber sterben tut, dass man dann ins Paradies kommt und da auf die höchste Stufe bei Allah. Er wollte das auch machen. In diesem Dschihad zu sterben.“

Eva trennt sich von Eric. Der letzte Kontakt zu seinem früheren Leben ist damit abgebrochen. Die Polizei ist darüber längst informiert. Eric's Schwester wendet sich an die Behörden - berichtet von der radikalen Veränderung ihres Bruders. Er sei "extrem aggressiv", wenn man ihn auf seinen neuen Glauben anspricht. Einmal sei er mit "Schlägen und Tritten" auf sie losgegangen. Selbst die Großmutter befürchtet, wenn Eric so weiter macht, dann wird er "Terrorist".

Eric zieht nach Herrensöhr. Auf das Gelände der Omar Moschee. Treffpunkt gewaltbereiter Islamisten. Er lebt zusammen mit Daniel S., Konvertit wie er. Und dann ist da noch einer. Husein al-M., ein besonders enger Freund von Eric. Alle drei sind polizeibekannt. Rund um die Uhr liegen Ermittler auf der Lauer - besonders im Visier: Daniel S.. Am 4. September schlägt die Polizei zu. Daniel soll Sprengstoffanschläge geplant haben. Er wird verhaftet. Eric aber ist wenige Tage zuvor aus Deutschland nach Kairo abgereist.

O-Ton

Gerhard Müllenbach,

Innenministerium Saarland:

„Wir vermuten auch, dass Daniel S. die Reise des Eric auch organisiert hat und über Mittelsmänner auch behilflich war, dass er in Ägypten an die richtigen Leute dann geraten ist.“

Kairo. Eric zum erstenmal in einem islamischen Land. Unter den Augen der Polizei ist er einfach aus Deutschland ausgereist. Was soll man machen? Etwas Strafbares habe es nicht gegeben, heißt es. Er schreibt sich bei dieser Sprachenschule ein, eine von Hunderten hier. Der Direktor kann sich noch gut an ihn erinnern. Er zeigt uns sein Anmeldeformular. In dieser Schule studieren Fortgeschrittene Texte über den Kampf der Muslime gegen die Ungläubigen. Diese Texte aber kann Eric gar nicht verstehen.

O-Ton

Wael Shauqi,
Arabisch Lehrer:

„Im Namen Allahs des Allbarmherzigen. Ich habe einen Einstufungstest mit ihm gemacht. Und vom ersten Augenblick an war klar, dass er weder arabisch lesen, noch schreiben, noch sprechen kann. Daher ist er in die Anfängerklasse gekommen.“

Der Direktor zeigt uns die Klassenräume. Hier versucht sich Eric in arabischer Schrift und lernt Sätze wie: „Ich gehe zur Freitagspredigt.“ Doch mit dem neuen Leben in Kairo findet er sich nicht zurecht. Panorama liegen Emails vor, die Eric aus Ägypten an seine Schwester in Neunkirchen schickt. Einblick in die Welt eines deutschen Dschihadisten im Kulturschock und mit Rechtschreibschwächen. Eric beklagt sich über „Müllhalden“ in den Strassen. Er bittet um Überweisung von „Kindergeld“ und will „Bafög“ beantragen. Ihn plagen Geldsorgen. Der Direktor zählt für uns noch einmal nach. Nur 13 Tage lang hat Eric am Unterricht teilgenommen, dann hat er das Studium abgebrochen. Eher hilflos schlägt sich Eric durch. Doch dann kommt endlich der alte Glaubensbruder aus Neunkirchen nach Kairo: Husein al M.. Er weiß, wie es weiter gehen soll.

O-Ton
Gerhard Müllenbach,
Innenministerium Saarland:

„Ich denke schon, dass Al M. derjenige ist, der die Richtung vorgibt und dass sich Eric an ihm orientiert und ihm auch folgt.“

O-Ton
Panorama:
„Und ihn auch braucht?“

O-Ton
Gerhard Müllenbach,
Innenministerium Saarland:
„Ja mit Sicherheit, denn so selbständig, sich im arabischen Raum zu bewegen, dazu dürfte er noch nicht in der Lage sein.“

Husein hat es schon einmal versucht: ins Terrorlager nach Pakistan. Warum lässt man ihn wieder unbehelligt aus Deutschland ausreisen? Diesmal zu Eric nach Kairo. Nach Panorama Recherchen fand am 11. Oktober 2007 eine Sitzung statt: Dort fordern Ermittler vom Generalbundesanwalt: einen Haftbefehl gegen al M., bevor der abtaucht! Der Chefankläger aber meint: für eine Verhaftung reicht es noch nicht.

O-Ton
Gerhard Müllenbach,
Innenministerium Saarland:
„Da sind sie außerordentlich gut informiert über interne Besprechungen der Sicherheitsbehörden. Und da gibt es zuweilen die ein oder andere gegenteilige Auffassung – möglicherweise im Bereich der Sicherheitsbehörden.“

Damals hat es nicht gereicht. Heute liegen gegen Eric und al M. Haftbefehle vor. Aber jetzt sind sie irgendwo in Wasiristan. Al M. hat Eric aus Kairo abgeholt und ins Terrorlager geschleust. Und aus Eric ist ein Gotteskrieger geworden.

O-Ton

Gerhard Müllenbach,
Innenministerium Saarland:

„Wir gehen davon aus, dass er in Afghanistan eher die Möglichkeit sieht, möglicherweise auch gegen sogenannte kreuzzüglerische Staaten, wie die Vereinigten Staaten, möglicherweise auch gegen unsere eigenen Bundeswehrangehörigen einen Anschlag durchzuführen und weniger die Möglichkeit sieht, dies hier in der BRD zu tun.“

Während sich Eric im fernen Pakistan auf seinen Tod vorbereitet, ermitteln die Sicherheitsbehörden in Deutschland weiter. Und Eric B. wird nicht der letzte sein, den sie so eng beobachtet haben und doch ziehen lassen mussten.

Bericht: Christine Adelhardt, Stefan Buchen
Kamera: Wilbert Becker
Schnitt: Tarek Hasselhuhn